

**Antragstellend:** Bundesvorstand

**Antragstext:**

Der § 31.1 der Bundesschiedsordnung wird um den Buchstaben g) mit folgendem Inhalt ergänzt:

in der Parlamentsarbeit oder in einem kommunalen Gremium mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien, Personen, Gruppierungen, Medien und Organisationen zusammenarbeitet. Dies betrifft direkte Kooperation sowie jegliche Unterstützung von Initiativen, Veranstaltungen oder Anträgen von diesen sowie Enthaltungen bei Abstimmungen oder formale und inhaltliche Zustimmung zu Anträgen und Redebeiträgen. Dies umfasst auch gemeinsame Fraktionen oder andere dauerhafte Bündnisse, in denen dagegen verstoßen wird. Zur Kategorisierung für Satz 1 ist die vom Bundesparteitag beschlossene Unvereinbarkeitsliste oder die Beobachtung bzw. entsprechende Einstufung durch die Verfassungsschutzbehörden zu verwenden.

**Begründung:**

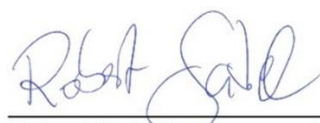
Die PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ lehnt jegliche Zusammenarbeit mit Vertreter:innen und Unterstützer:innen von rechtspopulistischen und rechtsextremen Positionen strikt ab. Die menschenverachtenden und demokratiegefährdenden Ideologien und Forderungen, die insbesondere derzeit von der AfD vertreten werden, sind mit unserem Grundsatzprogramm unvereinbar. Unsere Mitglieder sind daher darauf zu verpflichten, jegliche Form von Unterstützung oder Zusammenarbeit abzulehnen. Dies dient der Aufrechterhaltung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und der Bewahrung der Menschenrechte, aber auch dem Ansehen unserer Partei.



Paula López Vicente 13188  
Bundesvorsitzende



Dr. Marcel Krohn 13192  
Bundesvorsitzender



Robert Gabel 13185  
Bundesvorsitzender